



Neues vom Klimateam

Offizielle und finale Bilanz für unsere Sektion

Entwicklung seit März 2023

Die erste Emissionsbilanz unserer Sektion für das Jahr 2022 haben wir als Klimateam im März 2023 großenteils noch auf Basis von manuellen Berechnungen und ohne Tool-Unterstützung durch den Bundesverband erstellt. Der Zeitpunkt März 2023 war erforderlich, weil auf dieser Grundlage die Größe des Klimaschutz-Budgets im Sektionshaushalt für 2023 geplant und durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden musste.

Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 stellte der Bundesverband dann Möglichkeiten zum Upload unserer erfassten Daten bereit und berechnete aus den von den Sektionen bereitgestellten Daten deren „offizielle“ Bilanzen für das Jahr 2022, die diesen nach einem Korrekturlauf Anfang Oktober 2023 zur Verfügung gestellt wurden.

Emissionsbilanz 2022 wurde korrigiert

Aus den ursprünglich 507 Tonnen (im März 2023 zur Budgetplanung) wurden am Ende deutlich weniger, nämlich 384 Tonnen. Dieser große Unterschied hat drei Gründe:

- **Fehler bei der Dateneintragung**
Da das Klimateam nur aus einer Handvoll Leuten besteht, aber über 10.000 Einträge berechnen und übertragen musste, kam es dabei zu Fehlern.
- **Fehlende Emissionsfaktoren**
Die Bundesgeschäftsstelle hat uns 100 Kategorien vorgegeben, die erfasst werden mussten. Sie hat aber für über 40 Kategorien bis März 2023 keine Emissionsfaktoren festgelegt. Diese haben wir in „good guess“-Manier geschätzt, mit zum Teil größeren Abweichungen zu den erst im Oktober 2023 von der Bundesgeschäftsstelle veröffentlichten Faktoren.
- **Aktualisierte Emissionsfaktoren**
Auch mussten wir feststellen, dass die bereits bis März publizierten Faktoren nochmals geändert wurden. Das ist eigentlich eine gute Sache, wenn bei sinkendem Emissionsfaktor auch die CO₂e-kg reduziert werden. Es erklärt aber weitere Abweichungen.

Frankfurt etwas unter DAV-Durchschnitt

Für den gesamten DAV ergibt sich folgendes Bild:

- Insgesamt haben 140 Sektionen, 4 Landesverbände und der Dachverein eine CO₂-Bilanz aufgestellt, das sind rund 40 % aller Sektionen.
- Dabei wurden 13.400 Tonnen CO₂e bilanziert. Hochgerechnet auf den gesamten DAV ergeben sich daraus 51.000 t CO₂e.
- Pro Mitglied sind das im Durchschnitt 34 kg CO₂e, der Durchschnitt unserer Sektion liegt mit 32 kg CO₂e leicht darunter.

- Bei den Kletterhallen wurden im Durchschnitt 23 kg CO₂e pro qm Indoor-Kletterfläche ermittelt. Unsere Halle liegt mit 64 kg deutlich darüber, was wir uns genauer ansehen werden.

Erfassungsaufwand soll weiter sinken

Für 2023 haben wir nach einem gegenüber 2022 vereinfachten Verfahren Mobilitätsdaten erhoben. Das funktionierte bei Veranstaltungen fester Gruppen mit dem Zielort Frankfurt. Wenn von einer Gruppe mehrere Einzelerfassungen vorlagen, konnten wir die Mobilität für neue Veranstaltungen in Frankfurt hochrechnen. Es musste lediglich die Teilnehmerzahl der Veranstaltung gemeldet werden.

Auf dieser Grundlage werden wir die Mobilitätsbilanz 2023 zur Mitgliederversammlung im März 2024 vorlegen.

Für 2024 werden wir den Mobilitätsfußabdruck weiter erheben, wollen aber den Erfassungsaufwand mit Hilfe von mehr Hochrechnungen weiter reduzieren. Ein Potenzial dafür sind Tagestouren im Rhein/Main-Gebiet und den nahen Mittelgebirgen, wenn überwiegend öffentliche Verkehrsmittel eingesetzt werden. Dann sollen neben der Teilnehmerzahl und dem Zielort nur wenige weitere Daten dem Klimateam gemeldet werden. Diese sind mit dem Klimateam abzustimmen.

Bei Veranstaltungen mit Übernachtung bleibt es bei dem bisherigen Verfahren.

Welche Maßnahmen haben wir in 2023 umgesetzt?

Natürlich ist die CO₂-Bilanzierung nur der erste Schritt auf dem Weg zu konkreten Veränderungen. So wie wir Daten zu unseren CO₂-Emissionen erfasst haben, haben wir auch Ideen für Maßnahmen zur CO₂-Reduktion gesammelt und einige davon bereits umgesetzt:

- Die Stromversorgung von Vereinsheim und Kletterhalle wurde auf Ökostrom umgestellt. Dies spart ca. 26 t CO₂e pro Jahr (knapp 7 % der Gesamtmenge).
- Die letzte Ausgabe des MainBERG wurde testweise auf Recycling-Papier umgestellt. Sollte sich das bewähren, spart dies 0,6 t CO₂e pro Jahr (0,2 % der Gesamtmenge).
- Wir haben mit den meisten Gruppen und Organisationseinheiten über ihren spezifischen Beitrag zur CO₂-Bilanz und Reduktionsmöglichkeiten gesprochen. Besonderer Fokus lag dabei auf einer stärkeren Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und einer besseren Auslastung der Autos durch Mitfahrer. Ob dies bereits in 2023 zu einem messbaren Effekt geführt hat, werden wir im März, nachdem wir die Mobilitätsdaten ausgewertet haben, sehen.

Bilanz 2022		3.11.2023		15.3.2023		
Sektion Frankfurt/Main	Alle Werte Tonnen CO ₂ e		Verein und Heim	Kletterhalle	Hütten und Wege	
	%	Summe				Abw
1 Gebäude	16%	62,0	17,3	27,7	17,1	-3%
2 Mitarbeiter	7%	27,5	4,8	11,7	11,0	26%
3 Kunden	0%	0,3	0,3			0%
4 Einkauf	42%	162,2	23,4	33,7	105,1	-44%
5 Veranstaltungen	34%	131,3	114,2	17,1		-2%
Summe	100%	383,4	160,0	90,2	133,2	-24%
			33%	27%	40%	

- Mit einigen Gruppen haben wir vereinbart, testweise bei der Veröffentlichung von Mehrtagesveranstaltungen im Internet auch die zu erwartenden CO₂-Emissionen zu erwähnen, um so das Ziel, diese so gut es geht zu begrenzen, noch stärker zu betonen.
- Eine Jugendgruppe hat sich verpflichtet, bei ihren Gruppenfahrten zukünftig nur noch vegetarisch oder vegan zu essen.
- In der Kletterhalle wurde eine Ideenbox für CO₂-Reduktionsmaßnahmen aufgestellt. Schickt uns auch gerne Eure Vorschläge an: klimaschutz@dav-frankfurtmain.de.

In 2024 werden die Maßnahmen noch viel stärker im Vordergrund stehen.

Woran wir arbeiten und was wir planen, erfahrt Ihr im nächsten MainBERG.

Bericht: Dieter Schönberger



Das MainBERG-Magazin wird klimafreundlicher

MainBERG 04 | 23

Johannes Seidel schreibt:

Hallo zusammen, das Magazin liest sich auch mit dem neuen, umweltfreundlicheren Papier sehr gut.

Norbert und Gisela Stroh schreiben:

Wir beide, 85 und 82 Jahre alt, nächstes Jahr 60 Jahre im DAV, brauchen uns

eigentlich ums Klima keine Gedanken mehr zu machen. Doch wir haben Kinder und Enkel, beide in der Sektion eingebunden, und können diese Umstellung auf Recyclingpapier begrüßen. Jedes Kilogramm CO₂, das eingespart werden kann, ist hilfreich, um die Klimaveränderung aufzuhalten und unsere Erde zu retten. Machen Sie weiter so!

Christoph Schumacher schreibt:

Ich habe heute das neue MainBERG-Magazin in den Händen gehabt. Man sieht zwar einen Unterschied zu den bisherigen Ausgaben, aber ich finde ihn minimal. Besonders positiv hat mich überrascht, dass die Fotos weiterhin farblich sehr gut wirken. Insgesamt bin ich der Meinung, dass der Umstieg auf Recycling-Papier der Wertigkeit des Magazins nicht geschadet hat.

MainBERG-FORUM

MainBERG antwortet:

Vielen Dank für eure Nachrichten! Nachdem wir auch mündlich nur positive Rückmeldungen bekommen haben, werden wir bei Recyclingpapier bleiben. In diesem Heft haben wir versuchsweise noch leichteres Papier benutzt – es wiegt nur 80 g statt 90 g/m².

Lob, Kritik oder Themenvorschläge?

Wir freuen uns über eure Zuschriften!

Ihr erreicht uns unter:
mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de